

EV.-LUTH.-WALBURGIS- KIRCHENGEMEINDE VENNE



Gemeindebrief I/2010

Februar

März

Inhaltsverzeichnis

Andacht	03
Ostergeschichte	04
Weltgebetstag	05
Inspirierende Ideen für den Gottesdienst	06
Johann Sebastian Bach	08
Wir freuen uns auf die Konfirmation	09
Geburtstag	10
Gottesdienste	12
Veranstaltungen	13
Familien-Nachrichten	14
Aufwind e. V.	15
Jedes Kind braucht einen Engel	16
Rückblick auf den Venner Adventsbasar 2009	17
Hauskreis – Bibel teilen	18
Jugendtreff Venne	19
Das kirchliche Leben in Zahlen	20
Emsig wie die Heinzelmännchen	21
Kindertanzprojekt „Piraten Ahoi!“	22
Kinderseite	23
Sie erreichen uns	24

Fotos

H. Meyer-Holtkamp,
B. Erichsen

Titelbild

Impressum

Gemeindebrief - Nachrichtenblatt der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne

Vorsitzender: Pastor Friedrich Hülsmann, Hauptstraße 31, 49179 Ostercappeln

Redaktion: Friedrich Hülsmann (verantwortlich), Carola Hachmann, Jacqueline Laidlaw, Heike Meyer-Holtkamp

Anschrift der Redaktion: Hauptstraße 31, 49 179 Ostercappeln, Tel.: 0 54 76-2 43, Fax: 0 54 76-91 98 58, E-Mail: kg.venne@evlka.de

Druck: Diakonie gGmbH Melle-Wittlage, Riemsloher Straße 5, 49324 Melle

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren und wird gratis an evangelische Haushalte verteilt.

Mitteilung zum Datenschutz

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 60, 70, 75 oder 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muß spätestens zum Redaktionsschluss am **12.03.2010** beim Kirchenvorstand vorliegen.

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser!

Wußten Sie schon ...

- daß in Wahrheit nicht wir die Bibel auslegen, sondern die Bibel uns auslegt?
- daß von Jesus Worte und Taten überliefert sind, die bei einigen als erfunden gelten, weil man sie Ihm nicht zutraut?
- daß die Bibel vom Willen Gottes und unserer Verantwortung spricht, von Gottes Allmacht und der Zeit des Bösen, von Gottes Liebe und Seinem Gericht - und wir uns daran abarbeiten sollen?
- daß wir mit dem Christentum einen Schatz geerbt haben?
- daß das Christentum keine Buchreligion ist, sondern der Leib Christi?
- daß Christen das Salz der Erde sind und aus Prinzip die Alternative mehr lieben müßten als den Kompromiß?
- daß man einer Internet-Community und einer Abendmahlsgemeinde zugleich angehören kann?
- daß Christen nicht von Werten, sondern von Geboten, nicht von Geistigkeit, sondern von Heiligem Geist, nicht von Aufklärung des Verstandes, sondern vom Wandel im Licht sprechen?
- daß es ein Glück ist, angesichts allgemeiner Ratlosigkeit sagen zu können: Das ist ein Fall für Gott?

Ihr Friedrich Hülsmann, P.

WOCHENSPRUCH ZUM PALMSONNTAG:

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3,14.15

Die **DIE OSTERGESCHICHTE** *geschichte*

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.
Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

5. März 2010 | Weltgebetstag | Liturgie aus Kamerun

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Aus dem zentralafrikanischen Land Kamerun kommt die Gottesdienst-Liturgie zum Weltgebetstag 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 Kilometer langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man entweder Englisch (20 Prozent) oder Französisch (80 Prozent). Fast 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50 Prozent sind christlich geprägt, 40 Prozent gehören animistischen Naturreligionen an, 20 Prozent sind Moslems. Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land. Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 Prozent Lesen und Schreiben gelernt, aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala, wo Frauen ihre Produkte als „Bayam-Sellam“ vermarkten und junge Männer mit Mopedtaxi versuchen, Geld zu verdienen, gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit.



Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch

Inspirierende Ideen für den Gottesdienst

Zweiter Tag missionarischer Impulse
am 6. März, 9.30 bis 16 Uhr in Osnabrück

Der „Tag missionarischer Impulse“ ist ein Begegnungs-Forum für alle, die sich nach einer attraktiven Kirche und nach ausstrahlungskräftigen Gemeinden sehnen. Er ist zugleich eine Ideen-Börse für Leute, die sich wünschen, dass unsere Kirche auf Sendung geht und Christen auskunftsfähiger in Glaubensfragen werden. Der Tag missionarischer Impulse will Haupt- und Ehrenamtliche inspirieren, deren Herz dafür schlägt, dass das Evangelium unter die Leute kommt.

Gott in unserer Mitte feiern – das ist das Schönste, was wir als Gemeinden miteinander tun können. Wie kann das so einladend und inspirierend geschehen,

dass es die Herzen der Menschen berührt? Wie lässt sich Gottes Menschenfreundlichkeit im Gottesdienst mit allen Sinnen erleben?

Auf Einladung von Landessuperintendent Dr. Burghard Krause geben Fachleute in Workshops Anregungen für lebendige Gottesdienste unter dem Motto „Brannte nicht unser Herz?!“. In der Andacht zum Auftakt und im Gottesdienst zum Abschluss in der Marienkirche sind neue liturgische Formen hautnah zu erleben.

Immer wieder an diesem Tag kommt die Emmaus-Geschichte vor: Zwei enttäuschte Jünger sind unterwegs, begegnen - zunächst unerkannt - dem auferstandenen

Jesus und erinnern sich später: „Brannte nicht unser Herz, als er mit uns sprach?!“

Die Fachleute helfen mit ihren Erfahrungen und Modellen, ihren Tipps und Anregungen den Teilnehmern, ihre Gottesdienste zu verbessern und die liturgischen Möglichkeiten zu erweitern: Ein Werbefachmann zeigt, wie man effektiv über Presse und andere Medien zu Gottesdiensten einladen kann. Experten von Zentrum für Kirchenmusik und Gottesdienst am Michaeliskloster in Hildesheim demonstrieren neue liturgische Möglichkeiten. Sie geben Impulse für Kirchenmusik, die begeistert. Andere Workshops zeigen, wie man quicklebendi-

ge Kindergottesdienste oder Jugendgottesdienste feiern kann. Ein Fernsehpastor ermutigt zu freier und einladender Kommunikation, von einem Schauspieler gibt es Tipps für Anspiele.

Informationen gibt es auch unter www.tmi-osnabrueck.de. **Anmeldung bis 24.2.:** Per Post in der Landessuperintendentur, Bismarckstr. 8, 49076 Osnabrück, per Mail an lasup.osnabrueck@evlka.de oder per Telefon vormittags bis 12.30 Uhr unter 05 41/4 52 10 oder per Fax unter 05 41/4 65 55. Der Kostenbeitrag von 10 Euro kann zu Beginn der Veranstaltung direkt bezahlt werden.



VOR 65 JAHREN HINGERICHTET: ALFRED DELP



Der Jesuitenpriester Alfred Delp (1907–1945) vor dem Volksgerichtshof in Berlin im Jahr 1945. Alfred Delp wurde 1937 zum Priester geweiht. Er wirkte als Journalist bei der Zeitschrift „*Stimmen der Zeit*“, die 1939 verboten wurde, und war als Seelsorger in München tätig. Er gehörte dem „*Kreisauer Kreis*“ im Widerstand gegen den Nationalsozialismus an und wurde deshalb im Januar 1945 vom Volksgerichtshof unter Roland Freisler zum Tod verurteilt und am 2. Februar hingerichtet.

VOR 325 JAHREN GEBOREN: JOHANN SEBASTIAN BACH

Fanfaren über den Gräbern

Als Johann Sebastian Bach, dessen Geburtstag sich am 21. März zum 325. Mal jährt, am Karfreitag 1729 in der Leipziger Thomaskirche seine geniale „Matthäuspassion“ zum ersten Mal aufführte, äußerte eine vornehme Kirchenbesucherin pikiert: „Behüte Gott! Ist’s doch, als ob man in einer Opera Comedie wäre!“

Immer wieder geriet er, der fromme Lutheraner, an Pastoren und Magistratsbeamte, die von einer zu schönen oder zu prächtigen Kirchenmusik den heiligen Ernst des Gottesdienstes bedroht glaubten – während Johann Sebastian Bach doch gerade in der Sprache der Töne eine wunderbare Möglichkeit sah, Gott zu preisen und die Menschen für den Glauben zu öffnen.

Man muss einmal die strahlende Gewissheit des Credos der titanischen h-moll-Messe auf sich wirken lassen. Dort verkünden Paukenschläge und ein in faszinierendem Staunen immer wieder neu zum Jubel ansetzender Chor die Auferstehung des zu Tode gemarterten Christus und ein Fanfarenorchester begrüßt die Auferweckung der Toten aus ihren Gräbern. Man muss der bitterlichen Selbstanklage des weinenden Petrus in der „Matthäuspassion“ lauschen und im anschließenden Choral „Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein“ sich selbst als einen Christus ständig Verratenden entdecken – um es ganz normal zu finden, dass diese Musik ein hartgesottenes Herz verwandeln kann.

„Bey einer andächtigen Musique ist allzeit Gott mit seiner Gnadengegenwart“, behauptete er und verstand seine Kompositionen als Glaubenszeugnis. Bach



Gipsbüste von Johann Sebastian Bach, im Hintergrund die Leipziger Thomaskirche, wo Bach 27 Jahre bis zu seinem Tod im Jahre 1750 Kantor war.

war Hoforganist in Weimar, Kapellmeister in Köthen, „Thomaskantor“ in Leipzig; er schuf ein riesiges Werk für Orgel, Klavier und Chöre, exakt 295 Kirchenkantaten und unsterbliche Passionsmusiken. „Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen“, sinnierte später der ähnlich geniale Beethoven. Sein Glaube war schlicht wie der eines Kindes und stark wie der eines durch viele Katastrophen gegangenen Mannes.

Als er, nach einem Schlaganfall fast blind geworden, auf dem Sterbebett plötzlich das volle Augenlicht wieder erlangte und zärtlich seine Enkel betrachtete, reichte ihm seine Frau Anna Magdalena eine wunderschöne rote Rose. Sein Blick weitete sich „und verweilte auf der Pracht ihrer Farbe“, berichtete sie später. „Magdalena“, sagte er, „wo ich hingehe, da werde ich schönere Farben sehen und die Musik hören, von der wir, du und ich, bislang nur geträumt haben. Und schauen wird mein Auge den Herrn selbst!“

Christian Feldmann

Wir freuen uns auf die Konfirmation:

Frederike Ballmeyer,

Meyerhofsweg 2, Vorwalde

Anna-Lena Blank

Driehäuser Str. 15, Vorwalde

Kira Bühning

Mindener Weg 6, Vorwalde

Lena Dahl

Hegerhoffstr. 3, Broxten

Hendrik Erichsen

Obere Hiese 17, Vorwalde

Jan Gering

Tannenkamp 9, Broxten

Saskia Hinnenkamp

Am Sportplatz 1, Vorwalde

Joachim Höckmann

Schäferhorst 1, Schwagstorf

Fabian Hucke

Obere Hiese 8 b, Vorwalde

Annika Joerges

An der Kippe 13, Niewedde

Indra Kintzel

Tannenkamp 4, Broxten

Alina Köster

Hauptstr. 2, Vorwalde

Jannik Köster

Vor dem Bruche 5, Schwagstorf

Vivien Krischke

Osnabrücker Str. 9, Vorwalde

Jasmin Krüwel

Pastorenweg 1, Vorwalde

Madita Kuhlmann

Schlingheide 4, Vorwalde

Hanna Lachnitt

Bgm.-Bergmann-Str. 23, Vorwalde

Marie Laug

Alter Damm 3, Broxten

Jasmin Schmidt

Bergquerweg 7, Broxten

Marco Stagge

Schlingheide 1, Vorwalde

Sandra Stickelbroeck

Schlingheide 9, Vorwalde

Philip Ufer

In der Strothe 37, Vorwalde

Kevin Witschurke

Hedlage 1, Vorwalde

Dorina zu Broxten

Hunteburger Str. 25, Broxten

Wir gratulieren zum Geburtstag

<p>07. Februar Hermann Kamper Bergqerweg 2 60 Jahre</p>	<p>29. Februar Hildegard Kintzel Tannenkamp 4 70 Jahre</p>
<p>08. Februar Edeltraud Altemöller-Menke Alte Egge 1 60 Jahre</p>	<p>02. März Gertraud Warnke Hunteburger Str. 16 75 Jahre</p>
<p>08. Februar Arthur Ficht Hunteburger Str.9 80 Jahre</p>	<p>04. März Karin Buhr Tannenkamp 1 70 Jahre</p>
<p>10. Februar Wilhelm Schulte Untere Hiese 7 84 Jahre</p>	<p>05. März August Schröder Hunteburger Str.32 75 Jahre</p>
<p>11. Februar Luise Schleibaum Tiefer Weg 4 86 Jahre</p>	<p>Anni Tiemeyer Driehauser Str. 15 81 Jahre</p>
<p>12. Februar Heinrich Rückin Hegerhoffstr.14 92 Jahre</p>	<p>06. März Herta Lidtke Im Ströken 11 85 Jahre</p>
<p>20. Februar Rudolf Driehaus Driehauser Str. 5 60 Jahre</p>	<p>07. März Luise Severit Dreskenkamp 7 70 Jahre</p>
<p>23. Februar Hermann Beinker Vördener Str. 1 85 Jahre</p>	<p>08. März Emma Hundorf Auf dem Kampe 10 80 Jahre</p>
<p>25. Februar Erna Müller Alte Egge 1 82 Jahre</p>	<p>09. März Hildegard Tiemann Darpvenner Weg 11 60 Jahre</p>

<p>10. März Irmgard Hehemann Am Mühlenbach 2 75 Jahre</p>	<p>Irene zu Broxten Hunteburger Str. 25 70 Jahre</p>
<p>17. März Anita Barthold Obere Hiese 15 60 Jahre</p>	<p>28. März Hans-Georg Dalpke Hiese patt 3 75 Jahre</p>
<p>19. März Rudolf Gerlach Osnabrücker Str. 3 82 Jahre</p>	<p>29. März Erika Krischok Wiesenweg 5 80 Jahre</p>
<p>21. März Ingrid Winkelmann Hauptstr. 20 75 Jahre</p>	<p>30. März Hans Buhr Lutterdamm 17 70 Jahre</p>
<p>24. März Martha Hosch Niewedder Weg 13 85 Jahre</p>	<p>Irmgard Korthaus Hedlage 7 89 Jahre</p>
<p>27. März Ilse Buhr Hunteburger Str. 27 81 Jahre</p>	<p>31. März Marlis Bischof Am Sportplatz 12 70 Jahre</p>
<p>Emmi Laumerich Untere Hiese 9 88 Jahre</p>	<p>Emma Vallowe Tiefer Weg 3 88 Jahre</p>
	<p>Frieda Wilhelm Im Ströken 1 92 Jahre</p>

Monatsspruch Februar 2010

[Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.]

Deuteronomium 15,11

Unsere Gottesdienste

So., 7. Februar 2010

Sexagesimae

10:00 Uhr Gottesdienst

Hl. Abendmahl

Fr., 12. Februar 2010

18:00 Uhr Jugendgottesdienst

Diakonin Karen Adler

So., 14. Februar 2010

Estomihi

10:00 Uhr Gottesdienst

So., 21. Februar 2010

Invokavit

10:00 Uhr Gottesdienst

18:30 Uhr Licht-Gebet

So., 28. Februar 2010

Reminiszere

18:30 Uhr Gottesdienst

So., 07. März 2010

Okuli

10:00 Uhr Gottesdienst

Hl. Abendmahl

Fr., 12. März 2010

15:30 Uhr Krabbel-Gottesdienst

Diakonin Karen Adler

So., 14. März 2010

Lätare

10:00 Uhr Gottesdienst

18:30 Uhr Licht-Gebet

So., 21. März 2010

Judika

10:00 Uhr Ehrenkonfirmation

Sa., 27. März 2010

16:00 Uhr Trauung

Marco Kreyenhagen

Nicole, geb. Böschmeyer

So., 28. März 2010

Palmarum

18:30 Uhr Gottesdienst

Passionsandachten

Do., 11. März 2010 19.00 Uhr Ostercappeln, Gemeindehaus

Do., 18. März 2010 19.00 Uhr Venne, Gemeindehaus

Do., 25. März 2010 19.00 Uhr Schwagstorf, Pfarrheim

Do., 01. April 2010 19.00 Uhr Venne, Walburgis-Kirche

Die Passionsandachten stehen unter der Überschrift: „Bilder der Passion“. Die Paulus- und die Walburgis-Kirchengemeinde laden dazu herzlich ein: nach Ostercappeln, Schwagstorf und Venne.

Kindergottesdienst

So., 7. Februar 2010

11:30 Uhr Walburgis-Kirche

So., 14. Februar 2010

11:30 Uhr Walburgis-Kirche

So., 21. Februar 2010

11:30 Uhr Walburgis-Kirche

So., 28. Februar 2010

11:30 Uhr Walburgis-Kirche

So., 07. März 2010

11:30 Uhr Walburgis-Kirche

So., 14. März 2010

11:30 Uhr Walburgis-Kirche

Unsere Veranstaltungen

Mi., 03. Februar 2010

14:30 Uhr Frauenhilfe

(Gemeindebriefe)

Di., 09. Februar 2010

18:00 Uhr Redaktionskreis

Mi., 10. Februar 2010

15:00 Uhr Bibelgesprächskreis

Fr., 12. Februar 2010

Andacht im Haus Mühlenbach,
mit Abendmahl

Do., 25. Februar 2010

19:30 Uhr Hauskreis

Mo., 15. Februar 2010

13.45 Uhr Abfahrt der Senioren
auf dem Parkplatz Ortsmitte
zum Seniorenkarneval in Hun-
teburg

Fr., 05. März 2010

19.30 Uhr Weltgebetstag,
ökumenisch, Walburgis-Kirche,
anschl. gemütliches Beisam-
mensein im Gemeindehaus

Mi., 10. März 2010

14:30 Uhr Frauenhilfe

Fr., 12. März 2010

Andacht im Haus Mühlenbach

Mi., 17. März 2010

15:00 Uhr Bibelgesprächskreis

Mo., 22. März 2010

14.30 Uhr Seniorentreff im Ge-
meindehaus

Do., 25. März 2010

19:30 Uhr Hauskreis

Aus unseren Familien



Taufen

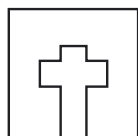
Taufen

Am **27. November 2009** empfing **Noah Kuhlmann** das Sakrament der heiligen Taufe. Wir freuen uns mit den **Eltern René Kuhlmann und Katrin Kuhlmann geborene Steimel**, Schulstr. 2A

Das Bibelwort zur Taufe heißt: Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

Am **13. Dezember 2009** empfing **Malena Steffen** das Sakrament der heiligen Taufe. Wir freuen uns mit den **Eltern Wilhelm Schade und Wiebke Steffen**, Friedrichstr. 2

Das Bibelwort zur Taufe heißt: Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer. (Jesaja 54,10)



Beerdigungen

Beerdigungen

Wir trauern um **Wilfried Bußmann**, Vorwalde, Meyerhofsweg 15. Er verstarb am **17.**

November 2009 im Alter von 77 Jahren. Er wurde am 20. November 2009 in Venne beigesetzt.

Wir trauern um **Karl Jakoblinert**, Broxten, Driehauser Str. 16. Er verstarb am **29. November 2009** im Alter von 84 Jahren. Am 11.12.09 wurde die Urne beigesetzt mit dem Gedenkwort: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharja 9, 9)

Wir trauern um **Helene Kühnel, geb. Pietrus**, Bad Essen-Eielstädt. Sie verstarb am **01. Dezember 2009** im Alter von 86 Jahren. Sie wurde am 4. Dezember 2009 Venne beigesetzt.

Wir trauern um **Hilda Land**, geb. Imbusch, Vorwalde, Obere Hiese 4. Sie verstarb am **12. Dezember 2009** im Alter von 73 Jahren. Sie wurde am 17. Dezember mit dem Gedenkwort: Es ruft seine Stimme: Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.

(Jesaja 40, 3.10)

Aufwind e. V.

Jugendgottesdienst

Am Freitag, dem **12. Februar**, ist es um **18.00 Uhr** wieder soweit. Das Vorbereitungsteam aus Venne lädt zum Jugendgottesdienst in die **Walburgis- Kirche** ein. Der Jugendgottesdienst steht unter dem Motto „Hab keine Angst!“ und greift die Jahreslosung auf: Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich! (Johannes 14,1)



singen, basteln, spielen und biblische Geschichten hören. Die Gruppe soll einmal im Monat in der alten Kantorei stattfinden. Für die Eltern wird es im Gemeindehaus Kaffee oder Tee geben.

Im Team der Gruppe sind Laura und Nadine Winter, Anne Köster und Diakonin Karen Adler.

Frei Plätze auf den Freizeiten

Auf allen Freizeiten sind noch nur noch wenige Restplätze frei. Es heißt schnell sein. Genaues erfahren Sie auf der Homepage www.aufwindev.de/freizeiten oder bei Diakonin Karen Adler unter der Telefonnummer 0 54 76-91 88 21.

STICHWORT: ASCHERMITTWOCH UND PASSIONSZEIT

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näher zu kommen.

In diesem Sinne wird Buße auch als Rückkehr zu einem Leben verstanden, das sich an den Geboten Gottes orientiert. Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam.

Jedes Kind braucht einen Engel Hausaufgaben-Engel gesucht

Die Erledigung von Hausaufgaben ist eine Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch. Doch nicht immer ist es möglich, die Kinder dabei zu Hause angemessen zu unterstützen. Dies möchten wir gemeinsam mit Ihnen ändern!

Wir vom Verein Aufwind e.V. suchen Hausaufgaben-Engel, die Grundschul-Kinder bei dem Erledigen ihrer Hausaufgaben unterstützen. Diese Betreuung soll im Anschluss an den Schulunterricht nach einem gemeinsamen Mittagessen stattfinden.

Wann?: Dienstags und donnerstags von 12.30 Uhr bis 14.45 Uhr

Wo?: In den Räumen des Gemeindehauses der ev. Paulus-Kirchengemeinde

Begonnen werden soll zunächst mit Kindern aus dem 3. Schuljahr, und zwar Anfang Februar 2010 nach den Halbjahreszeugnissen an zwei Tagen in der Woche (dienstags und donnerstags).

Wenn Sie sich vorstellen können, Grundschulkindern beim Anfertigen der Hausaufgaben regelmäßig zu beaufsichtigen und zu unterstützen, dann werden Sie ein Hausaufgaben-Engel und setzen sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie und Ihre gespendete Zeit!

*Für den Verein Aufwind e.V.
Diakonin Karen Adler
(Tel.: 0 54 76-91 88 21)*

STICHWORT: OSTERN

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.

Rückblick auf unseren Venner Adventsbasar 2009

Unser Adventsbasar 2009 liegt nun schon etliche Wochen hinter uns. Das Wetter war diesmal ziemlich durchwachsen aber es kamen viele Besucher, um den traditionellen Basar zu erleben.

Nach der Eröffnung durch Pastor Hülsmann konnten die ausgestellten Handarbeiten wie Decken, Strümpfe, verschiedene Neuheiten und vieles mehr bestaunt und auch gekauft werden. Die aufgebauten Buden waren gut besucht. Im Jugendkeller schmeckte der Venner Kastenpickert wieder vorzüglich und wurde vollständig verzehrt (von 3 Zentnern Kartoffeln).

Am frühen Nachmittag begannen dann die musikalischen Vorträge der Regenbogenkinder und des Posaunenchores, und im Gemeindesaal war es bei den Tänzen verschiedener Gruppen wieder recht voll. Dann gab es noch die leckeren Kuchen und Torten sowie guten Kaffee. Auch konnte man sein Glück beim Knobeln versuchen. Anschließend wurden die Preise aus der reichhaltigen Tombola ausgegeben.

Es ist doch erfreulich, wenn sich junge Menschen für die Aktion „Brot für die Welt“ einbringen und das mit gutem Erfolg.

Den Abschluß bildete dann das Öffnen des ersten Adventsfensters im immer größer werdenden

Kreise mit Liedern, Gedichten und lockeren Vorträgen in einer fröhlichen und besinnlichen Atmosphäre.

Dann immer wieder die spannende Frage, wie ist es verlaufen? Trotz vieler Bedenken wegen der rund um Venne stattfindenden Veranstaltungen konnte sich unser Adventsbasar gut behaupten. Der Verkaufserlös lag noch um ca. 5 % höher als im Vorjahr. Der Reinerlös von 4.683,43 € geht – wie festgelegt – zu 60 % an die eigene Kirchengemeinde. Auf Wunsch des Basarkreises und in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand soll dieser Betrag für die notwendige Anschaffung einer neuen Glocke bestimmt sein. 20 % gehen an die Diakonie im Kirchenkreis und 20 % an unsere Partnergemeinde in Appelsbosch.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle Chöre und Gruppen, die zum Gelingen unseres Basares beigetragen haben. Vielen Dank auch an alle, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben, damit dieser Erfolg erzielt werden konnte.

Mit Zuversicht, Fröhlichkeit und neuem Mut werden schon die Arbeiten für den Basar 2010 wieder aufgenommen.

Der Basarkreis

Hauskreis – Bibel teilen

Die ersten Christen hielten auch „in ihren Häusern“ Gemeinschaft. Seit einem Jahr treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde zu einem Hauskreis.

Wir sind in eine Wohnung eingeladen. Wir sitzen in offenem Kreis oder auch um einen Tisch. Die gastgebende Familie hat einen Tee gekocht und frisches Wasser steht bereit. Wir legen Wert darauf, dass es keine weitere Bewirtung gibt. Im Mittelpunkt der Zusammenkünfte steht das Bibel-Teilen.

Wir lassen Texte der Bibel wie einen Spiegel auf uns wirken, in dem unser Leben und unsere Fragen sichtbar werden ...

...heute will ich in deinem Hause einkehren! (Lukas 19,5)

1. Schritt: Ankommen

Wir machen uns bewusst, dass Christus mit seiner Botschaft unsere Mitte ist.

2. Schritt: Lesen

Wir lesen einen Text aus der Bibel. Häufig ist es das Evangelium oder der Predigt-Text des folgenden Sonntags.

3. Schritt: Verweilen

Worte oder kurze Sätze, die den

einzelnen besonders ansprechen, werden laut ausgesprochen.

4. Schritt: Schweigen

Wir halten für etwa drei Minuten Stille und lassen den Text zu uns sprechen.

5. Schritt: Austauschen

Wir tauschen uns darüber aus, was uns berührt hat. Alle können so viel, wie sie es möchten, zum Hintergrund ihrer Berührung erzählen. Niemand wird ‚ausgefragt‘.

6. Schritt: Handeln

Was bedeuten unsere Erfahrungen aus diesem Text für unser alltägliches Leben?

7. Schritt: Abschluss

Wir schließen mit einem Lied, mit einem Gebet, mit einem Segens-Wort.

• Es ist keine theologische Vorbildung notwendig.

• Wir halten es mit Martin Luther: „ ... bestreite nicht einem anderen seine Einsicht und wehre ihn nicht ab! Denn es sind Zeugnisse, und jener sieht vielleicht, was du nicht siehst ...“

• Jede Zusammenkunft ist in sich geschlossen. Es gibt also

keinen festen Kreis. Er ändert sich von Mal zu Mal.

• Es gilt: Teilnahme ist ein goldener Schlüssel, der die Herzen anderer öffnet. (*Samuel Smiles*)

Herzlich willkommen zu den Zusammenkünften am:

Donnerstag, 25. Februar 2010

19.30 Uhr bei Familie Hasselberg-Wilckens, Niewedde, Berlinger Str. 4,

Donnerstag, 25. März 2010

19.30 Uhr bei Familie Rückin, In der Wöste 6,

Donnerstag, 22. April 2010

19.30 Uhr bei Familie Lübbert, Venne, Osnabrücker Str. 8.

Jan-Peter Wilckens

Jugendtreff Venne

Wir haben jeden Freitag von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet! (Außer in den Ferien) Wir bieten Spiel, Spaß und Laune mit einem Billardtisch, einer Dartscheibe, einem Kicker, Gesellschaftsspiele, sowie einem eigenen Computerraum, der für verschiedene Angebote genutzt werden kann;

z.B. Videoschnitt und dergleichen. Außerdem könnt ihr beim Programm selber mitwirken, was geplant oder gemacht werden soll. Was ihr mitbringen solltet, ist gute Laune; denn für den Rest ist gesorgt! Wir freuen uns auf euch!

Jens, Benni, Lennart und Uwe



Das kirchliche Leben in Zahlen

	2009	2008
Gemeindeglieder	2.045	2.127
Taufen	16	17
Konfirmationen	20	16
Trauungen	3	8
Silberne Hochzeit	4	4
Goldene Hochzeit	7	5
Diamantene Hochzeit	1	1
Beerdigungen¹	39	56
Kirchenaustritte	1	9
Wiedereintritte	0	2
Gottesdienstbesucher	7.090	6.511
Licht-Gebet	11 (111)	10 (99)
Schulgottesdienste	2 (457)	2 (364)
Konzerte	4 (542)	2 (804)
Abendmahlsgäste	648	653
Klingelbeutel²	2.323,79 €	2.138,32 €
Dankopfer (Ausgang)³	6.090,22	6.196,60 €
Haussammlung	9.952,00 €	10.389,70€
Basarerlös	4.683,43 €	4.618,07 €

¹ Kath. Beerdigungen sind mitgezählt

² Diakonie in der eigenen Gemeinde

³ Amtshandlungen sind mitgezählt

Emsig wie die Heizelmännchen

Das alte Jahr ist zu Ende, das Neue hat begonnen. Nun nach einem Monat sind wir alle schon voll drin. Somit rückt auch der vergangene Basar am 1. Advent bald in den Hintergrund.

Doch 58 fleißige Hände aller Altersstufen (ca. 20- 93 Jahre) sind schon wieder frisch am Werkeln. Die Frauen treffen sich ab Mitte Februar im dreiwöchentlichen Rhythmus, dann wird gehandarbeitet und gebastelt. Die benötigten Materialien konnten bisher aus eigenen Einnahmen gekauft werden. Natürlich ist man auch über so manche Spende sehr dankbar. Hier möchte

ich auch noch mal erwähnen, daß der Basarerlös gespendet wird. Bei jedem Treffen wird erst gearbeitet und im Anschluss bei musikalischer Live-Untermalung gesungen und geplaudert. Die Gruppe unternimmt auch mal einen Ausflug oder veranstaltet ein Grillen. Hierfür steht bei jedem Treffen ein Sparschwein bereit, welches sich dann gerne füttern lässt.

Ich denke wir können auch jetzt schon gespannt sein auf all die praktischen, schönen und kunstvollen Handarbeiten und Basteleien des kommenden Basars.

H. Meyer- Holtkamp

Bethel-LKW

Am Donnerstag, dem **18. Februar 2010**, kommt der Bethel-LKW. Gut erhaltene Altkleider usw. werden gern entgegen genommen. Die Sachspenden können ab dem **15. Februar 2010** im Flur der Alten Kantorei abgegeben werden.

Monatspruch März 2010

Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine
Freunde hingibt.

Johannes 15,13

Kindertanzprojekt „Piraten Ahoi!“

Wolltest Du schon immer mal wie ein wilder Pirat tanzen? Dann nimm Deinen ganzen Mut zusammen, und melde Dich zu unserem Tanzprojekt an. Die Piratinnen Christin King und Valeria Disterhoff weihen Euch in die Geheimnisse des Piratentanzes ein. Wir werden mit Euch zum Lied „He is a pirat“ aus der Film-

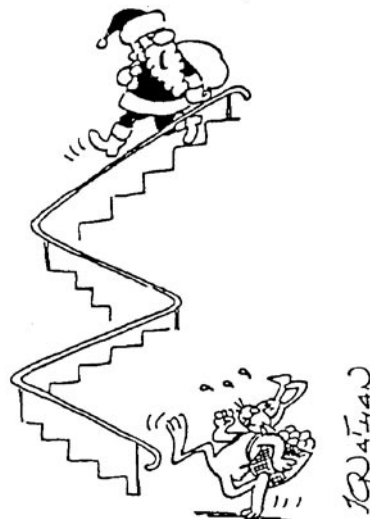
musik „Fluch der Karibik“ einen Tanz einstudieren und ihn im Anschluss Euren Eltern, Freunden und Verwandten vorführen. Ihr braucht nur ein weißes T-Shirt, ein buntes Halstuch, eine Gymnastikhose und Ballettschuhe oder Stoppersocken mitzubringen, und schon kann es losgehen.

Datum: Samstag, 27. Februar 2010
Zeit: 14.30 bis 18.00 Uhr (ab 18.00 Uhr Auftritt)
Alter: 8 bis 11 Jahre
Plätze: 10
Anmeldung: Diakonin Karen Adler, Tel.: 0 54 76-91 88 21
Anmeldeschluss: 22. Februar

**Oster-Nacht in Venne
 WAGST DU DAS?
 3./4. April 2010
 in Kirche und Gemeindehaus.**

Beginn: Kar-Samstag, 3. April 2010, um 22 Uhr.
 Ende: Ostersonntag, 4. April 2010, gegen 8 Uhr.

Näheres auf Info-Zetteln in Kirche und Gemeindehaus.



Begegnung

„Laß dich mit der alten Dame im 10. Stock bloß in kein Gespräch ein ...!“

Kinderseite

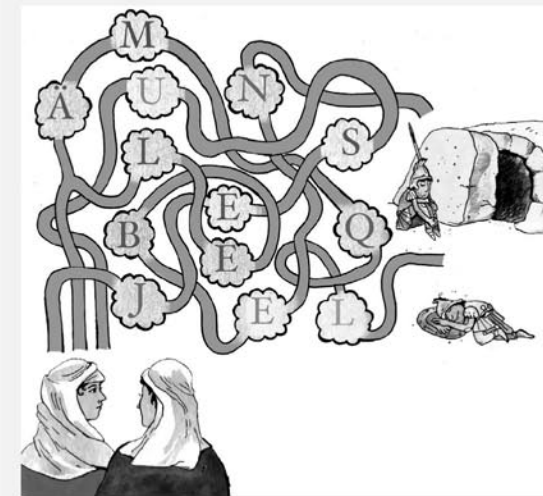
Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das.....(1). Dazu ritt auf einem.....(2) in die Stadt.....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein(4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.



Lösungswort: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN

Sie erreichen uns

Pfarramt

Friedrich Hülsmann
0 54 76-243

Kirchenvorstand

Inge Schewe
0 54 76-13 02

Gemeindebüro

Birgit Erichsen
0 54 76-18 09

Öffnungszeiten:

Mi., 9.00-11.00 Uhr
Do., 9.00-11.00 Uhr
und 15.00-17.00 Uhr

Kirche

z. Zt. vakant

Gemeindehaus

Irmgard Hinnenkamp
0 54 76-491

Diakonin

Karen Adler
0 54 76-91 88 21
karen.adler@evlka.de

Sprechzeiten:

Mo., 16.00-18.00 Uhr

Diakonische Hilfe Lichtgebet, Haus- kreis „Bibel-Teilen“

Jan-Peter Wilckens
0 54 76-91 93 17

Posaunenchor

Anke Hinnenkamp
0 54 76-689

Dirk Schomaker
0 54 76-91 14 94

Walburgis-Chor

Beate Schrul
0 54 76-1341

Heike Lübbert
0 54 76-258

Regenbogenkinder Jugendchor

Irmhild Köster
0 54 76-90 21 74

Basarkreis

Aenne Bartels
0 54 76-426

Seniorentreff

Ilse Meyer zu Broxten
0 54 76-226
Elke Dahl
0 54 76-13 28

Frauenhilfe

Lisa Thörner
0 54 76-261

Männerkreis

Wim van Berkum
0 54 73-19 94
Friedrich Köster
0 54 76-255

Kindergottesdienst

Friedrich Hülsmann,
s.o.

Eltern-Kind-Kreis

Maike Klöppel
0 54 76-91 96 74

Gemeindebrief

Heike Meyer-Holtkamp
0 54 76-771

Carola Hachmann
0 54 76-91 95 71
lordhemmchen@aol.com

Jacqueline Laidlaw
0 54 76-14 97
jline@freenet.de

Kleider Depot

Elisabeth Meyer
0 54 76-566
Renate Kleinowski
0 54 76-434

Superintendentur

Wolfgang Loos
0 54 22-16 01

Kirchenkreisamt

0 54 22-94 00-0

Diakonisches Werk

0 54 22-94 00-50

Sozialstation

0 54 72-37 47

Hilfe nach Fehl- oder Totgeburt

Agnes Bohe
0 54 73-13 96

Telefonseelsorge

08 00-1 11 01 11

Internet

www.venne.de/kirche
www.kirchenkreis melle.de